

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein aufrechtes Passieren nicht gestatten. Namentlich in der Matte, der Herrengasse und der Brunngasse finden sich noch viele dieser Lauben. Die Lauben sind Privatigentum und gehören dem Haus, an das sie angebracht sind. Der Hauseigentümer hat auch für ihren baulichen Unterhalt, namentlich für den Bodenbelag, zu sorgen. Die Öffentlichkeit hat jedoch die Lauben für sich in Anspruch genommen. Die Hausbesitzer erlauben dies, umso mehr als die meisten Lauben vor Schaufenstern vorübergehen, und nachgewiesenermaßen die Geschäfte, die auf eine Laube münden, viel besser frequentiert werden als die, welche keine Laube besitzen. Aus diesem Grunde führen moderne Geschäftshäuser, deren gegenwärtig einige im Geschäftsviertel entstehen, wenn immer möglich die Laubenführung wieder ein, so beispielsweise das Hotel Savoye in der Neugasse, das bei seinem Neubau gleichfalls Lauben mit Schaufenstern vorgezogen hat.

Die Eisenbahner-Vaugenossenschaft St. Gallen. (Korr.) Die Eisenbahner-Vaugenossenschaft St. Gallen als größte Vaugenossenschaft der Ostschweiz, übergibt soeben ihren 19. Jahresbericht der Öffentlichkeit. Die Genossenschaft baute in den Jahren 1911/14 121 Einfamilienhäuschen und 14 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 176 Wohnungen, im Kostenbetrage von rund 2,500,000 Franken. Die Hochbauten dieser Genossenschaft kommen, nachdem sie 16—17 Jahre bestanden und bewohnt waren, nun bereits in die Hauptreparatur, soweit wenigstens der Innenausbau in Frage kommt. Die Genossenschaft führt diese planmäßig durch und verwendet hierfür jährlich zirka Fr. 30,000. Es werden für diesen Betrag jeweils 80—100 Zimmer geweißelt, tapeziert und mit einem helleren freundlicheren Anstrich versehen. Das gesamte Holzwerk scheint ursprünglich zu dunkel gestrichen worden zu sein und wird nun heller gemacht. Zirka 30—40 Wohnstuben und Küchen erhalten ebenfalls einen hellern Anstrich. Ebensoviele Waschküchen- und Kellerräume werden geweißelt.

Die Mietzinseinnahmen aus den 176 Wohnungen betragen rund Fr. 173,000 per Jahr. Für die Verwaltung, Steuern zc. werden Fr. 6800 ausgegeben oder 2,8%, worin sich die viele Gratisarbeit der Genossenschaftsleitung spiegelt.

Die Genossenschaft hält sich einen eigenen Maler, einen eigenen Maurer und Schreiner, und fährt dabei am billigsten. Das äußere Holzwerk an zirka 65 Häusern soll pro 1928 frisch gestrichen werden. Die Fensterladen streichen die Genossenschafter selbst, die Genossenschaft liefert hierfür Farbe und Pinsel.

Der sehr gute Zustand der Häuschen und Wohnungen mag wohl mit dazu beitragen, daß alle Wohnungen immer besetzt sind, obschon in St. Gallen infolge der Stickerkrisis sehr viele Wohnungen leer stehen und durch die Reorganisation der S. B. V. viele Beamte und Angestellte von St. Gallen versetzt worden sind.

Am 27. März 1929 sind es zwanzig Jahre her seit der Gründung dieser Genossenschaft. Der Krieg hat derselben eine Zeit lang übel mitgespielt; es besteht heute noch ein Fehlbetrag von zirka 9000 Fr., den die Genossenschaft in zwei Jahren zu amortisieren hofft. Während dem Kriege ist der Fehlbetrag auf Fr. 65,000 aufgelaufen.

Im Vergleich zu den Einfamilienhäusern an andern Orten wohnen die St. Galler billig in ihren Genossenschaftshäuschen. Für ein 5-Zimmer Einfamilienhäuschen mit zirka 200—300 m² Garten werden 1100—1300 Fr. Mietzins bezahlt. Für ein 4-Zimmerhaus 900—1000 Franken, für ein 3-Zimmerhaus 800—900 Fr.; für eine 3-Zimmerwohnung bezahlt man Fr. 700—750, für eine 4-Zimmerwohnung Fr. 800—900.

Das Dörfchen sieht sehr schmuck und sauber aus. Die wohlgepflegten Gärten um die Häuschen lassen auf ein schaffensfreudiges Völklein schließen.

Holzwürmer vertreiben. Bei Möbeln und kleinen Gebrauchsgegenständen sucht man dem Uebelstande mit einigem Erfolge dadurch zu begegnen, daß man in die kleinen Wurmlöcher von Zeit zu Zeit Terpentin oder Benzin, Petroleum, Spiritus usw. gießt und sie dann mit Glaserfitt schließt, daß der Wurmfraß nur auf kleine Flächen beschränkt ist. Diese Flüssigkeiten können indessen bei der Vertreibung aus größeren Objekten schon der Feuergefährlichkeit wegen nicht in Frage kommen. Hier kommt es darauf an, Mittel zu finden, welche bei einiger Wohlfeilheit schwer entflammbar sind, ein absolut sicheres und rasches Absterben organischer Lebewesen verbürgen, möglichst tief in den Kern des Holzes eindringen, dem letzteren namentlich in bezug auf Festigkeit keinen Schaden zufügen und eine Belästigung der Wohnungsinhaber durch stechenden Geruch usw. ausschließen.

Versuche, welche die Vernichtung der Holzwürmer durch mehrmaliges Einspritzen bezw. Einstäuben, in die Bohrlöcher des Holzes bezweckten, haben zu praktisch brauchbaren Ergebnissen namentlich dann geführt, wenn man die Bohrlöcher hinterher mit Veimkitt verkittete. Die dann im Holze lebenden Würmer ersticken wegen Luftmangel. Anstelle von siedend heißer, mit Salzwasser vermischter Seifenlauge, kann man auch Karbolineum oder Miorolineum verwenden; ersteres ist indessen seines intensiven, lange anhaltenden Geruches wegen nicht überall anwendbar. Besser und auch nicht teurer ist das Verfahren, welches ein mehrmaliges Streichen oder Tränken der vom Holzwurm befallenen Hölzer mittelst schwefligsauren Kalklösungen und schwefligen Säuren vorsteht. Diese Flüssigkeiten dringen tief in das Kernholz ein und zerstören sicher und schnell jegliche im Holze vegetierende Lebewesen, während der einzige dieser Behandlung anhaftende Nachteil, nämlich die Belästigung der Atmungsorgane beim Auftragen der Flüssigkeiten, durch geeignete Schutzmaßregeln leicht behoben werden kann. Eine dauernde Belästigung der Hausbewohner durch den scharfen, stechenden Geruch findet nicht statt, weil sich die Ausdünstungen dieser Präparate sehr bald verflüchtigen.

„Werkm. Btg.“

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; bezügliche Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 St. in Marken (für Beantwortung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 St. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

185. Wer hat eine gut erhaltene, fahrbare Bauwinde abzugeben? Offerten mit Beschreibung an G. Ritschard, Unternehmer, Oberhofen (Thunersee).

186. Wer hat 1 eisernes Lärzgitter von 2 m Breite und ca. 230—250 m Höhe abzugeben? Offerten an Wilh. Zehle, Altengäußelschaft, Postfach 174, Zürich S.-B.

187. Wer erstellt oder liefert dekorative Wasserfassungen, wie solche bei Brunnen oder Wasserbassin in Anlagen, bei Denkmälern mit Wasser spiel zc. in Betracht kommen? Offerten unter Chiffre 187 an die Exped.

188. Wer hätte folgende Maschinen, gebraucht, noch gut erhalten, abzugeben: 1 kombinierte Hobelmaschine 60 cm, 1 Bandsäge, 80—100 cm Rollendurchmesser, 1 Rehlmaschine, 1 Schleifbandmaschine, 1 Pendelstraße? Offerten unter Chiffre 188 an die Exped.

189. Wer hätte gebrauchte Feldschmiede und 1 dito Ambos abzugeben? Angebote mit Preisangabe unter Chiffre 189 an die Exped.

190. Wer liefert neu oder gut erhalten Stangen zum Ausfrägen der Gattersägen? Offerten an Volt-Wiesmann, Sägerei, Romanshorn.

191. Wer liefert neue oder gebrauchte, elektrische Holzbohrmaschine inkl. Kabel? Offerten an Fritz Laager, mechan. Zimmerei, Mollis.

192. Wer hätte gebrauchten, jedoch gut erhaltenen Dampfkeffel von 3–5 m² Heizfläche, Hoch- oder Niederdruck, abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 192 an die Exped.

193. Gesucht 6–8 gußeiserne Säulen, ca. 3 m hoch, event. auch Differdinger-Träger gleicher Abmessung als Säulen, ferner ca. 30 m Doppel-T-Träger NP 20–25, ab Lager möglichst Ostschweiz? Offerten an F. Hellenbroich, Ingenieur, Kornhausstrasse 26, Zürich 6.

194. Wer hätte 1 ältern Horizontalgatter, ganz kleines Modell, mit sämtlichem Zubehör, sowie 1 Ventilator für Sägepläne abzugeben, event. wer fabriziert neue? Offerten unter Chiffre 194 an die Exped.

Antworten

Auf Frage 158. Ein neueres Schwunggeschirr mit allem Zubehör für eine Gattersäge hat abzugeben: F. Stadelmann, Sägerei, Bodenmatt, Scholzmatt.

Auf Frage 162. Für den Aufzug für Dachdecker-Arbeiten verlangen Sie Offerte von Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 164. Dampflokobile in allen Größen, zur Beförderung von Abfallmaterial geeignet, beziehen Sie durch Fritz Marti A.-G., Bern.

Auf Frage 177. Gebrauchte und neue Betonmischmaschinen liefert in verschiedenen Größen ab Lager: E. Bernheim-Wögeli, Ingenieurbureau, Bern.

Auf Frage 177. Eine kleine gebrauchte Betonmischmaschine beziehen Sie bei der „Rubag“, Kollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich 1.

Auf Frage 177. Kleine gebrauchte Betonmischmaschinen haben abzugeben: Robert Nebt & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage 177. Gebrauchte und neue Betonmischmaschinen liefert Ihnen Robert Goldschmidt, Waffenplatzstr. 37/39, Zürich.

Auf Frage 178. Die Betonmischmaschine „Gol“ erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39, Zürich.

Auf Frage 178. Einen Materialmischer für Zementwarenfabrikation liefert Ihnen die „Rubag“, Kollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich 1.

Auf Frage 178. Materialmischer für Zementwarenfabrikation liefern Robert Nebt & Cie. A.-G., Zürich 1.

Auf Frage 178. Gute gebrauchte und neue Betonmischmaschinen, System Kaiser & Sontheim, liefert ab Lager: E. Bernheim-Wögeli, Ingenieurbureau, Bern.

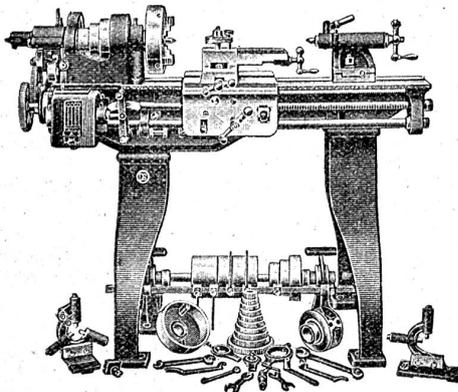
Auf Frage 179. Wegen Maschinen zur Fabrikation von Holzwohle wenden Sie sich an die Firma A. Huber & Cie., Werkzeuge und Maschinen in Luzern.

Auf Frage 182. Kollbahnschienen in den verschiedenen Profilen liefert die A.-G. Drenth & Koppel, Bahnhofplatz 1, Zürich.

Auf Frage 182. Kollbahnschienen von 65 und 70 mm Höhe hat in beliebiger Quantität abzugeben die „Rubag“ Zürich.

Auf Frage 182. Die gewünschten Kollbahnschienen erhalten Sie von Robert Goldschmidt, Waffenplatzstrasse 37/39 Zürich.

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für ein neues Nebengebäude in Reiden. Pläne zc. vom 30 April an im Hochbau-bureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der S B B in Luzern (Zimmer Nr. 85). Planabgabe gegen Bezahlung von 2 Fr. (keine Rückerstattung). Angebote mit der Aufschrift „Nebengebäude Reiden“ bis 9. Mai an die Bauabteilung Kreis II in Luzern.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. Bauarbeiten für den neuen Güterschuppen auf der Station Zürich-Wollishofen. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisations-, Zimmer- und Spenglerarbeiten, Ritzliebächer und Blitzschutzanlage, Dachdeckerarbeiten — Sternitschliefer. Pläne zc. bei der Sektion Hochbau der Bauabteilung des Kreises III im alten Rohmaterialbahnhof in Zürich. Angebote mit der Aufschrift „Neuer Güterschuppen in Wollishofen“ bis 7. Mai an die Kreisdirektion III in Zürich.

Zürich. Lieferung und Montierung einer Warmwasserheizung- und Warmwasserbereitungs-Anlage in das Schulhaus Zur Lindenstrasse in Zürich 3. Pläne zc. von 11 bis 11^{1/2} Uhr auf dem Bureau Nr. 30b des Heizamtes, Amtshaus IV. Angebote mit der Aufschrift „Offerte für Heizungsanlage Schulhaus Zur Lindenstrasse“ bis 12. Mai an den Vorstand des Bauwesens I, Stadthaus.

Zürich. Baugenossenschaft Neues Bahnhofquartier Adliswil. Sämtliche Bauarbeiten für ein Doppel-Dreifamilienwohnhaus. Formulare zc. in Adliswil bei Hermann Müller-Flud und in Zürich bei Rud. Hysler, Architekt, Stampfenbachstrasse 72. Offerten bis 10. Mai an den Präsidenten der Genossenschaft, Hermann Müller-Flud.

Zürich. Landw. Verein Zell. Neues Genossenschaftsgebäude in Nilton. Erd-, Maurer- und Kanalisationsarbeiten, Kunststeinlieferung, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten. Pläne zc. beim Landw. Bauamt Winterthur, Archstrasse 4, je vormittags bis zum 5. Mai. Eingabefrist: 7. Mai.

Zürich. Chalet-Neubau in Effretikon. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Maler- und Scharfwerkerarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Verglasung der Fenster und Transport vom Bauholz vom Bahnhof auf die Baustelle. Eingabetermin: 17. Mai. Formulare gegen Einsendung von Fr. 1 in Briefmarken durch die Chaletfabrik Winkler & Cie., Freiburg.

Bern. Neues Bauernhaus für Felix Steiner. Glaser-, Schreinerarbeiten, elektrische und sanitäre Installationen, Scharf-, Maler- und Schlosserarbeiten. Pläne zc. beim Bauherrn und bei der Bauleitung, Otto Laubscher, Architekt, Dieblich b. B. Eingaben bis 4. Mai an den Bauherrn.

Uri. Bürgergemeinde Flüelen. Neubau des Stalles im Frauen. Offerten bis 4. Mai an den Gemeinderat Karl Gislter. Pläne zc. daselbst.

Uri. Allgenossenschaft Seenaß, Gemeinde Bürglen. Abverbesserungsarbeiten. Von einer Alpkütte mit Alpfall, einer einfachen Warenausport Seilanlage und einer Wasserbereitungsanlage. Pläne zc. auf der Gemeindefanzlei. Offerten bis 15. Mai an den Gemeinderat.

Solothurn. Walter Furr, Langendorf. Erstellung eines Zweifamilienhauses in Solothurn. Erd-, Maurer-, Beton-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, innere und äussere Verputz-, Maler- und Tapezierarbeiten. Eingaben bis 7. Mai abends an die Bauleitung, B. Adam, Architekt, Solothurn. Pläne zc. daselbst.

Schaffhausen. Neubau des Wohnhauses Kantons-Spital in Schaffhausen. Elektrische Installationen, innere Maler- und Tapezierarbeiten. Pläne zc. bei der Bauleitung, Architekten Luz & Haug, Hintersteig 1. Offerten mit Aufschrift „Wohnhaus Kantons-Spital betr.“ bis 11. Mai, vormittags 9 Uhr an die kant. Baudirektion.

St. Gallen. Neubau Leih- und Sparkassa Eichenbach. Erd-, Maurer-, Verputz-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten. Pläne zc. bis 9. Mai bei Präsident Dr. Hegglin auf dem Kassabureau in Eichenbach und bei Architekt Wilh. Schaefer, Weesen. Offerten mit Aufschrift „Bauarbeiten“ bis 9. Mai, abends an Dr. Hegglin.

Thurgau. Gemeinde Ermatingen. Badeanlage im „Wetterfeld“. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Installations- und Malerarbeiten. Offerten bis 6. Mai an die Ortsvorsteherchaft. Pläne zc. daselbst.

Thurgau. Wohnhaus für N. Grob, Gärtnermeister, Schönenstrasse, Kreuzlingen. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Verputz-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser-, Maler- und Kanalisationsarbeiten. Pläne zc. bei Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen. Offerten bis 12. Mai an N. Grob, Gärtnermeister, Emmishofen.